

# Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **76 (2014)**

Heft 2: **Gesundheit**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lehrmittel «Das Blut»

Mit Fachtexten und Illustrationen auf drei unterschiedlichen Niveau-Stufen besticht das neue, komplett überarbeitete Arbeitsheft «Das Blut» der Blutspende SRK Schweiz. Das Unterrichtsmaterial enthält gezielt aufbereitete Informationen zur Zusammensetzung des Blutes, dessen Aufgaben und zur Bedeutung der Blutgruppen. Auch die Blutspende und die Wichtigkeit der Blutstammzellen werden thematisiert.

Arbeitsblätter inklusive Lösungen sowie das Arbeitsheft im PDF-Format stehen auf der Seite [www.das-blut.ch](http://www.das-blut.ch) zur Verfügung. Das Arbeitsheft kann auch kostenlos als Broschüre gebunden bestellt werden.

- Das Arbeitsheft bietet auf 32 Seiten viel Wissenswertes zum Thema Blut.
- Die 40 auf drei Lernniveaus zugeschnittenen Arbeitsblätter bieten weiterführenden und ergänzenden Lernstoff.

- Auf der Webseite [www.das-blut.ch](http://www.das-blut.ch) findet man neben den Arbeitsblättern und der Bestellmöglichkeit für das Arbeitsheft viele weitere Materialien für den Unterricht.
- Der eigene YouTube-Kanal der Blutspende SRK Schweiz bietet zahlreiche Videos, die im Unterricht verwendet werden können: [www.youtube.ch/blutspendesrk](http://www.youtube.ch/blutspendesrk).

## Kurse zu Kinderliteratur und literaler Förderung

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM bietet mit seinem vielfältigen Weiterbildungsprogramm Kurse zu Kinder- und Jugendliteratur und zu literaler Förderung an. Sie richten sich an Lehrpersonen aller Stufen, Bibliotheksmitarbeitende und andere Interessierte.

Ein Teil der Kurse widmet sich Trends und Neuerscheinungen, während andere im Bereich der literalen Förderung ein spezifisches Thema behandeln wie beispielsweise Formen der Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek oder wie Apps für die Sprachförderung eingesetzt werden

können. Die Kurse sind über das ganze Jahr verteilt.

Infos: [www.sikjm.ch](http://www.sikjm.ch)

## Stellvertretungen Gut zu wissen...

### Graubünden

[www.av.sr.ch](http://www.av.sr.ch) > Aktuelles > Lehrstellen

Hier publiziert das Amt für Volksschule und Sport AVS die Ausschreibungen von Stellvertretungen und festen Stellen in Graubünden.

### Deutschschweiz

[www.vikariate.ch](http://www.vikariate.ch)

Diese Plattform kann Ihnen die Suche nach Stellvertretungsstellen auch ausserhalb des Kantons erleichtern.

### [www.bildungs-stellen.ch](http://www.bildungs-stellen.ch)

Hilf für die Besetzung von Festanstellungen im Bildungsbereich weiter.

### Leitfaden

## Social-Media für Lehrpersonen und Schulleitungen

Die drei Berufsverbände LCH (Schweiz), VBE (Deutschland) und GÖD (Österreich) haben gemeinsam den ersten «Leitfaden Social Media» speziell für Lehrpersonen und Schulleitungen herausgegeben. Der

Leitfaden dient als Hilfestellung, um sich im Netz besser schützen zu können. Er gibt Tipps zu hilfreichen Profileinstellungen und zeigt sichere Verhaltensweisen in sozialen Netzwerken auf. Im Weiteren enthält er

Handlungsempfehlungen für Krisenfälle wie «Cyber-Mobbing» oder «Shitstorms». Ergänzend sind die Pflichten der Arbeitgebenden und Gesetzgebungen beschrieben.

Infos: [www.social-media-lehrperson.info](http://www.social-media-lehrperson.info)

# Werkstatt «Stein um Stein»

## Erfassung des Lernstandes bei Kindergarteneintritt

Im Rahmen einer Masterarbeit an der Zürcher Hochschule für Heilpädagogik HFH ist eine «Lernstandserfassung» in Form einer «Werkstatt» für fünfjährige Kinder entwickelt worden.

VON CORNELIA SOLCÀ-PORCEDDA UND HEIDI MANZANELL

Grenzsteine ermöglichen es uns, den Entwicklungsstand eines Kindes zu vergleichen, im weiteren Sinne begrenzen sie ein Stück Land. Meilensteine zeigen uns Distanzen auf und können als Ziel ins Auge gefasst werden. Dazwischen kann auch immer wieder ein Stolperstein liegen, welcher uns aber nicht aufhalten soll und höchstens zum Nachdenken anregt. Aus Grenz-, Meilen- und Stolpersteinen ist der Name dieser Werkstatt «Stein um Stein» entstanden.

Im Kindergarten, der die Kinder ganzheitlich fördert und wenig schriftliches Material produziert, ist es schwierig, genügend Hinweise zu finden, die die Stärken und Schwächen aller Kinder aufzeigen. Oft fehlen ruhige Momente, um differenziert zu beobachten oder Beobachtungen festzuhalten. Grenzsteine der Entwicklung<sup>1</sup> sind kaum bekannt und somit sind die Erwartungen an Fünfjährige sehr unterschiedlich. Es gibt immer wieder Kinder, deren Förderbedarf oder deren Begabungen nicht oder sehr spät erkannt werden. In allen Kindergärten werden unterdessen

schulische Heilpädagogen und Heilpädagoginnen (SHP) präventiv eingesetzt. Diese haben meist einen grossen Pflichtenkatalog zu erfüllen, dem sie nur gerecht werden können, wenn sie genaue Kenntnisse davon haben, welche Kinder in welchen Bereichen Stärken und Schwächen aufweisen. Eine Förderung nach dem «Giesskannenprinzip» ist kaum nachhaltig und für viele Kinder nicht bedeutsam.

Ein wichtiger Aufgabenbereich der SHP ist die Förderdiagnostik. Es gibt zwar viele Tests und Screenings, die bei einzelnen Kindern einzelne Bereiche durchleuchten, jedoch gibt es kaum geeignete Instrumente, die den Lern- oder Entwicklungsstand des Kindes ganzheitlich erfassen und mit einer Gruppe von mindestens zehn Kindern durchführbar sind. Aus diesen Gründen entstand die Idee, eine Lernstandserfassung zu entwickeln. Es geht nicht darum, Kinder zu stigmatisieren oder frühzeitig «auszusortieren», sondern eine Momentaufnahme zu erstellen. Diese soll aufzeigen, bei welchen Kindern in welchen Bereichen genauere Abklärungen und/

oder entsprechende Förderung nötig sind. Und sie soll auch besondere Begabungen aufzeigen. Ergebnisse der Lernstandserfassung können zudem als Gesprächsgrundlagen im Austausch zwischen Kindergartenlehrperson, SHP und Eltern dienen. Sie sollen zudem genutzt werden können, um schulische Standortgespräche vorzubereiten.

Die Werkstatt wurde von Therese Züst, Conny Solcà-Porcedda und Heidi Manzanell mit Hilfe einer Projektgruppe erarbeitet und wird in Chur seit drei Jahren in rund fünfzehn Kindergärten durchgeführt. Die Rückmeldungen der Kindergartenlehrpersonen, die die Werkstatt durchgeführt haben, sind überwiegend positiv. Sie sind froh, endlich ein brauchbares Werkzeug zur Verfügung zu haben.

### Inhalt

Die Lernstandserfassung «Stein um Stein» baut auf den Aktivitäten der ICF auf. Sie wird jeweils im Oktober/November durchgeführt. Herzstück ist ein Klassenraster, in dem mit einfachen Mitteln (Farbsystem) angezeichnet wird, welche Aufgaben erfüllt, nicht erfüllt oder mit Schwierigkeiten erfüllt wurden. Die Zwerg Purzelina und Siebnidoo begleiten thematisch die Aufgaben für die Kinder.

Die Werkstatt beinhaltet ein Anleitungsbuch für die Lehrperson, eine CD mit Kopiervorlagen und eine Kopiervorlage des Zwergheftes für das Kind und kann für Fr.48.00 plus Portokosten bestellt werden. Zu diesem Lehrmittel werden von uns Holzkurse angeboten.

<sup>1</sup> Michaelis & Niemann, 1999



### Kontakt:

Cornelia Solcà-Porcedda [csolca@gmx.net](mailto:csolca@gmx.net);  
Heidi Manzanell [h.manzanell@hispeed.ch](mailto:h.manzanell@hispeed.ch)

## Bündner Schulblatt: 1883-2009 online

Im Jahr 1883 wurde der Bündner Lehrerverein BLV, der Vorgänger des LEGR gegründet. Wichtigster Gründungszweck war die Weiterbildung der über Graubünden verstreuten Lehrer.

VON JÖRI SCHWÄRZEL

Dazu sollte der sogenannte Jahresbericht dienen: Das Bündner Schulblatt war geboren. Der erste Präsident BLV und Seminardirektor Theodor Wiget war ein fortschrittlicher Geist und ein Anhänger neuer Pädagogik. So wurde der Jahresbericht des BLV schnell bekannt, nicht nur in Graubünden und der Schweiz, sondern auch über die Grenze hinaus nach Deutschland.

125 Jahre später entdeckte die Nationalbibliothek in Bern im Laufe des Digitalisierungsprojekts ihrer Bestände den gerühmten Jahresbericht BLV und dessen Nachfolgeprodukt, das Bündner Schulblatt neu. So wurde die Vereinszeitschrift des LEGR/BLV zum Pilotprojekt erkürt und als eine der ersten Bildungspublikationen digitalisiert.

Jetzt im 2014 sind alle Jahrgänge bis fünf Jahre<sup>1</sup> vor heute digitalisiert und online abrufbar.

Auf der LEGR-Website [www.legr.ch/legr/de/schulblatt](http://www.legr.ch/legr/de/schulblatt) sind die Links zu den alten Nummern zu finden. Es lohnt sich, in den alten Nummern zu stöbern. Ein wahrer Fundus tut sich auf. Und es zeigt sich, dass die heutigen Diskussionen die damaligen sind, wie zum Beispiel die aktuelle Sprachendebatte.

<sup>1</sup> Die aktuellen Ausgaben sind natürlich Ihnen als AbonnentIn vorbehalten.

## Biber und Fischotter im Schulzimmer



Der WWF Graubünden hat ein neues Angebot für die Kindergärten und Schulklassen im Kanton: Biber und Fischotter, zwei herzige und spannende Tiere.

VON KATHRIN PFISTER, WWF

Früher waren sie in unseren Gewässern heimisch und sind leider aus zahlreichen Gründen ausgestorben. Der Biber wird jedoch zaghaft wieder heimisch.

Ende 2013 wurde der dritte Biber in Graubünden nachgewiesen. Der Fischotter schafft es leider noch nicht, in die Schweiz zurückzukehren.

Wie immer haben die WWF-Schulbesucher eine Kiste voller Ansichtsmaterial, wie Felle, Tierspuren, Schädel und viele Infos bzw. Spiele zu diesen putzigen Kerlchen. Ein wichtiger Teil des Schulbesuches sind ausserdem altersgerechte Diskussionen zu den Bedürfnissen und Bedingungen, die die Tiere brauchen, um bei uns wieder sesshaft zu werden.

Zum Biber werden dieses Jahr auch zwei Sponsorenläufe angeboten. Das gesammelte Geld wird für Projekte zu Gunsten dieses Tieres und seines Lebensraumes eingesetzt. Bei Teilnahme an einem der Läufe in Chur oder Landquart, ist der Schulbesuch gratis.

Sponsorenläufe: Chur am 6. Mai 2014 im Fürstenwald, Landquart am 16. September 2014 beim Vitaparcours.

## Von Holzkühen und Spielkonsolen

### 16. Mai – 28. September 2014 Sonderausstellung des Rätischen Museums rund um Kinderspielsachen

Ein vom Vater selbst geschnitztes Holzkühelein oder ein aufwändig ausgestattetes Puppenhaus, eine Seifenkiste für rasante Schussfahrten oder eine detailgetreue Modelleisenbahn, ein weicher Plüschbär oder die neueste Spielkonsole: Objekte, die Kinder Augen zum Leuchten brachten und bringen, gibt es viele. Es sind emotionale Objekte: Sie erzählen von den Wünschen, Freuden und Leidenschaften der Kinder und wecken zugleich Erinnerungen bei den Erwachsenen.

Das Rätische Museum Chur zeigt in der aktuellen Sonderausstellung «Kinderspiel» seine umfangreiche Sammlung an Spielsachen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Sie erzählt zahlreiche spannende Geschichten: Von der schon früh entstandenen, breit gefächerten Spielzeugindustrie einerseits, deren Erzeugnisse sich zunächst aber nur eine Minderheit leisten konnte. Von den ideenreich selbst hergestellten Spielsachen andererseits, mit denen sich alle anderen behelfen.

Ein eigener Teil der Ausstellung ist den Spielzeug-Klassikern gewidmet, mit

welchen die Kinderzimmer der verschiedenen Generationen bestückt waren: Von der legendären «Trauffer-Kuh» über die vieldiskutierte Barbie-Puppe bis hin zur Spielkonsole. Hinter diesen beliebten Produkten stecken oft einzigartige Firmen- oder Markengeschichten.

#### Auf der Suche nach Lieblingsstücken

Zahlreiche Erwachsene besitzen noch immer ein Erinnerungsstück aus ihrer Kindheit, ein besonderes Spielzeug, von dem sie sich – meist aus nostalgischen Gefühlen – nicht trennen mochten. Nach solchen Geschichten wird in der Ausstellung auch gefragt: Studierende der Pädagogischen Hochschule Graubünden haben Interviews mit Bündnerinnen und Bündnern jeden Alters geführt. Daraus sind berührende Porträts von Menschen und ihren Lieblingsstücken entstanden.

#### Spielen, spielen, spielen

In der Ausstellung können die Spielsachen jedoch nicht nur aus der Ferne bestaunt werden. Eine grosse Auswahl an Spielen



steht im Dachgeschoss bereit zum Ausprobieren.

Ausstellung «Kinderspiel» vom  
16. Mai bis 28. September 2014 im  
Rätischen Museum, Hofstrasse 1, 7000 Chur,  
Tel. 081 257 48 40, [www.rm.gr.ch](http://www.rm.gr.ch)  
Einführung für Lehrpersonen am  
22. Mai 2014, 17 Uhr.  
Vermittlungen für Schulklassen mit  
Susanna Schüeli, Museumspädagogin:  
Anmeldung über [www.rm.gr.ch/](http://www.rm.gr.ch/)  
Museumspädagogik.  
Infos: [www.rm.gr.ch](http://www.rm.gr.ch)

## Neue Sonderausstellung am Technorama

### Einführungsveranstaltungen am 7. und 8. Mai 2014

Die Welt des Schalls, seine Entstehung, Verbreitung und Wahrnehmung stehen im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung des Swiss Science Center Technorama in Winterthur. Über vierzig neue Exponate, verblüffende Klangräume, Klangskulpturen und zahlreiche Freihandexperimente machen die Phänomene des Schalls dabei

nicht nur hör-, sondern auch fühl- und sichtbar.

Die neue Sonderausstellung wird am 16. April 2014 eröffnet. Für Lehrpersonen aller Schulstufen finden dazu am 7. und 8. Mai 2014 spezielle Einführungsveranstaltungen statt. Die Einführungen sind

kostenfrei, beginnen um 16.30 Uhr und enden gegen 19 Uhr an der «Hörbar» mit einem kleinen Apéro. Neben spannenden Einblicken in die Ausstellung erhalten Sie Anregungen für einen Klassenbesuch im Technorama.

Infos: [www.technorama.ch/schule](http://www.technorama.ch/schule)